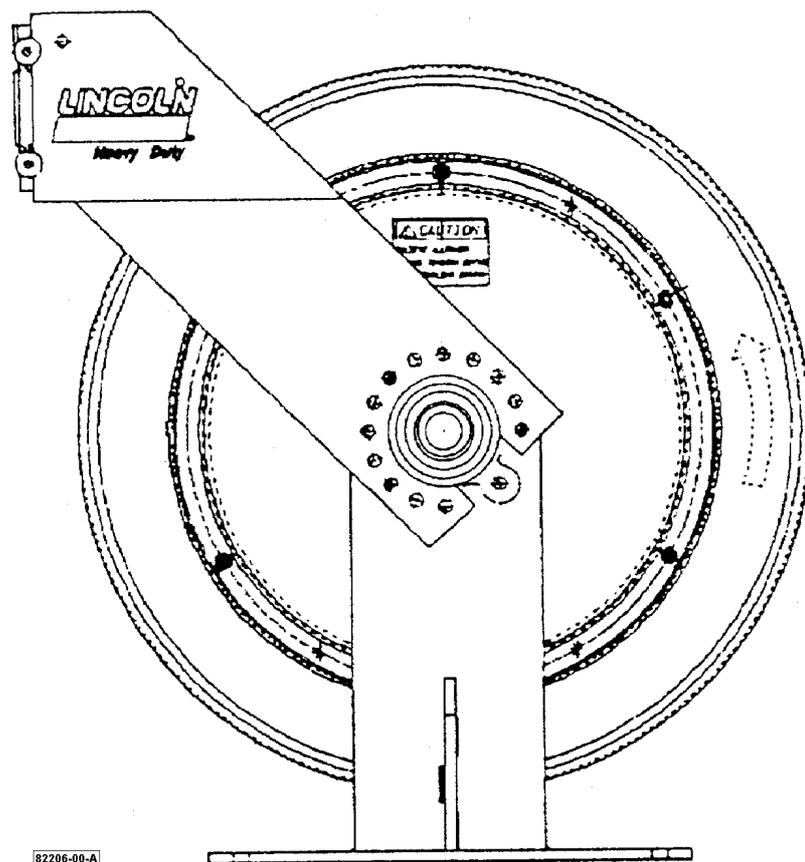


Betriebsanleitung & Ersatzteillisten**Schlauchaufroller Nr. 82206****Serie 'P'**

1. Vorwort

Diese Benutzerinformation soll erleichtern, Lincoln Schlauchaufroller kennenzulernen und ihre bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, das Produkt sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer des Produktes zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist um Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.

Die Benutzerinformation muß ständig am Einsatzort des Produktes/der Anlage verfügbar sein.

Wenn Personen, die mit Arbeiten mit/am Schlauchaufroller und der Anlage beauftragt sind, nicht die deutsche Sprache fließend beherrschen, so ist der Betreiber des Produktes dafür verantwortlich, daß den betreffenden vor Aufnahme der Arbeiten der Inhalt der Benutzerinformation, insbesondere alle Sicherheitshinweise, verständlich gemacht werden.

Die Benutzerinformation ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten mit/am Schlauchaufroller und der Anlage z. B.

- **Bedienung**, einschließlich Rüsten, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Beseitigung von Produktionsabfällen, Pflege, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen
- **Instandhaltung**
(Wartung, Inspektion, Instandsetzung) und/oder Transport beauftragt ist.

INHALTSVERZEICHNIS

Gliederung	Inhaltsangabe	Seite
1.	Vorwort	2
2.	Sicherheitshinweise	3-4
2.1	Sicherheitshinweise, allgemeine	3
2.2	Sicherheitshinweise, spezifische, für Schlauchaufroller	4
3.	Angaben zum Erzeugnis	5-7
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
3.2	Allgemeine Beschreibung	5
3.3	Technische Daten	6
3.4	Abmessungen	7
4.	Aufstellung & Montage	8-10
4.1	Sicherheitshinweise	8
4.2	Erforderliche Werkzeuge	8
4.3	Anbau	8
4.4	Erstmontage	9-10
5.	Betrieb	11-12
5.1	Fertigmachen zum Betrieb	11
5.2	Erstinbetriebnahme	11
5.3	Betrieb und Außerbetriebsetzung	11
5.4	Inspektion & Wartung	11
5.5	Instandhaltung	11
5.6	Störungen; Ursachen und Beseitigung	12
6.	Instandsetzung	12
6.1	Erforderliche Werkzeuge	12
6.2	Demontage & Instandsetzung <i>Schlauchaufroller 82206</i>	12
	Anhang	
	<i>Ersatzteilzeichnung</i>	13
	<i>Ersatzteilliste</i>	14

Hinweis

Weiteres siehe Benutzerinformation des Anlagenherstellers

2. Sicherheitshinweise

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Betriebsanleitung enthält grundlegende Hinweise, die bei Aufstellung, Betrieb und Wartung zu beachten sind. Daher ist die Betriebsanleitung unbedingt vor Montage und Inbetriebnahme vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal / Betreiber zu lesen und muß ständig am Einsatzort des Produktes / der Anlage verfügbar sein.

Es sind nicht nur die unter diesem Hauptpunkt Sicherheit aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die unter anderen Hauptpunkten eingefügten speziellen Sicherheitshinweise zu beachten.

Kennzeichnung von Hinweisen in der Betriebsanleitung

Die in der Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise, die bei Nichtbeachtung Gefährdungen für Personen hervorrufen können, sind mit allgemeinen Gefahrensymbol



Sicherheitszeichen nach DIN 4844-W9

besonders gekennzeichnet.

Bei Sicherheitshinweisen, deren Nichtbeachtung Gefahren für die Maschine und deren Funktionen hervorrufen kann, ist das Wort

ACHTUNG

eingefügt.

Direkt am Produkt angebrachte Hinweise müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.

Personalqualifikation und -schulung

Das Personal für Bedienung, Wartung, Inspektion und Montage muß die entsprechende Qualifikation für diese Arbeiten aufweisen. Verantwortungsbereich, Zuständigkeit und die Überwachung des Personals müssen durch den Betreiber genau geregelt sein. Liegen bei dem Personal nicht die notwendigen Kenntnisse vor, so ist dieses zu schulen und zu unterweisen. Dies kann, falls erforderlich, im Auftrage des Betreibers des Produktes durch den Hersteller/ Lieferer erfolgen. Weiterhin ist durch den Betreiber sicherzustellen, daß der Inhalt der Betriebsanleitung durch das Personal voll verstanden wird.

Gefahren bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Produkt/Anlage zur Folge haben.

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann zum Verlust jeglicher Schadenersatzansprüche führen.

Im einzelnen kann Nichtbeachtung *beispielsweise* folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen des Produktes und/oder der Anlage.
- Versagen vorgeschriebener Methoden zur Wartung und Instandhaltung.
- Gefährdung von Personen durch mechanische und chemische Einwirkungen.
- Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen.

Sicherheitsbewußtes Arbeiten

Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise, die bestehenden nationalen Vorschriften zur Unfallverhütung sowie eventuelle interne Arbeits-, Betriebs- und Sicherheitsvorschriften des Betreibers sind zu beachten.

Sicherheitshinweise für den Betreiber/Bediener

- Führen heiße oder kalte Maschinenteile zu Gefahren, müssen diese Teile bauseitig gegen Berührung gesichert sein.
- Leckagen gefährlicher Fördergüter müssen so abgeführt werden, daß keine Gefährdung für Personen und die Umwelt entsteht. Gesetzliche Bestimmungen sind einzuhalten.

Sicherheitshinweise

für Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, daß alle Wartungs-, Inspektions- und Montagearbeiten von autorisiertem und qualifiziertem Fachpersonal ausgeführt werden, das sich durch eingehendes Studium der Betriebsanleitung ausreichend informiert hat.

Grundsätzlich sind Arbeiten am Produkt nur bei Stillstand der Anlage durchzuführen.

Umweltgefährdende Medien müssen den einschlägigen, behördlichen Bestimmungen entsprechend entsorgt werden.

Vor der Inbetriebnahme sind die im Abschnitt Erstinbetriebnahme aufgeführten Punkte zu beachten.

Eigenmächtiger Umbau und Ersatzteilherstellung

Umbau oder Veränderungen des Produktes/der Anlage sind nur nach Absprache mit dem Hersteller zulässig. Originalersatzteile und vom Hersteller autorisiertes Zubehör dienen der Sicherheit. Die Verwendung anderer Teile kann die Haftung für daraus entstehende Folgen aufheben.

Unzulässige Betriebsweisen

Die Betriebssicherheit des gelieferten Produktes ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend Abschnitt 'Bestimmungsgemäße Verwendung' der Benutzerinformation gewährleistet. Die im Datenblatt angegebenen Grenzwerte dürfen auf keinen Fall überschritten werden.

Sicherheitshinweise

2.2 Spezifische Sicherheitshinweise

Allgemeines

Schlauchaufroller werden als Bestandteile von Systemen verwendet, die aus einer Vielzahl von Einzelkomponenten bestehen können, welche im Zusammenwirken eine betriebssichere, sicherheitsgerechte Gesamtanlage bilden.

Hersteller / Lieferer der Gesamtanlage sowie der Anwender sind für die 'Bestimmungsgemäße Verwendung' von Schlauchaufroller/Anlage verantwortlich.

Die Betriebsanleitung ist vom Verwenderunternehmen um Anweisungen, einschließlich Aufsichts- und Meldepflichten, zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten zu ergänzen.

Ergänzend zur Betriebsanleitung sind allgemeingültige gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu beachten und vom Verwenderunternehmen anzuweisen.

Derartige Pflichten können z. B. den Umgang mit Gefahrstoffen betreffen.



Warnungen

- Montage, Betrieb, Wartung, Instandsetzung des Schlauchaufrollers nicht von Personen ausführen lassen, die dazu nicht autorisiert sind.
- Schlauchaufroller nicht mit brennbaren Gasen betreiben; das betrifft auch Sauerstoff!
- Niemals den zulässigen Arbeitsdruck des Schlauchaufrollers oder des Bauteiles mit dem geringsten, maximalen Arbeitsdruck im System überschreiten.
- Keine Änderungen an Bauteilen vornehmen.
- Keine Medien verwenden, welche die Werkstoffe von Schlauchaufroller oder Systembauteilen angreifen.
- System nicht in Betrieb setzen bevor alle Komponenten fest miteinander verbunden / verschraubt sind.
Herausspritzende Flüssigkeit, z. B. Öl, kann zu Verletzungen und / oder zu Bränden führen.
- Sicherheitshinweise der Hersteller von Fördermedien sowie Reinigungsmitteln lesen und beachten.
Vorgeschriebene Schutzkleidung tragen.
- Vor jeder Inbetriebsetzung Funktion der Anlage überprüfen.
- System sofort außer Betrieb setzen, wenn Betriebsverhalten gestört ist oder Systemkomponenten defekt sind.
- Bei längeren Betriebspausen, Zuleitung zum Schlauchaufroller absperren.
- Niemals Auslaßventile (Zapfpistolen, Luftblaspistolen etc.) auf den eigenen Körper oder auf den anderer Personen richten.

- Niemals die Auslaßöffnung von Auslaßventilen mit der Hand zuhalten oder den Material-/Luftstrom am Austritt manuell ablenken.
- Während des Zurückspulens des Schlauches auf die Wickeltrommel das Auslaßventil in der Hand behalten; anderenfalls können durch herumschleudernde Teile Personen- und/oder Sachschäden entstehen!
- Wartung, Demontagen oder Reparaturen niemals vornehmen, wenn System unter Druck steht.
 - Werden Schlauchaufroller von einer Pumpe gespeist, so sind auch die Instruktionen zur Abstellung und Druckentlastung der betreffenden Pumpe zu beachten.
- Keine selbstgefertigten Ersatzteile verwenden.
- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nicht von Personen durchführen lassen, die dazu nicht qualifiziert sind.

Sicherheitsbewußtes Arbeiten

- Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise und Warnungen stets beachten.
- Bei bauseitiger Beistellung von Anlagenteilen ist darauf zu achten, daß diese in der Qualität den Anforderungen entsprechen, z. B. hinsichtlich Druck und Materialverträglichkeit.
- Bei Inbetriebnahme oder Wiederinbetriebnahme nur gemäß Betriebsanleitung vorgehen.
- Vor jeder Inbetriebnahme sicherstellen, daß Sicherheitseinrichtungen aktiv und funktionstüchtig sind; siehe Betriebsanleitung der betreffenden Anlage.
- Zulässigen Betriebsdruck nicht überschreiten.
- Inspektion und Wartung regelmäßig durchführen; Intervalle abhängig von der Beanspruchung.
 - Druckleitungen, -Schläuche regelmäßig auf Undichtigkeiten, gelockerte Verbindungen, Scheuerstellen und Beschädigungen untersuchen!
 - Auslaß- und Absperrventile prüfen.
 - Festgestellte Mängel umgehend durch zuständiges Fachpersonal beheben lassen.
- Instandsetzungsarbeiten nur durch qualifiziertes, geschultes Personal ausführen lassen.
- Vor Demontage/Instandsetzung System außer Betrieb und drucklos setzen; nach Betriebsanleitung der betreffenden Anlage vorgehen.
- Beim Auswechseln von Bauteilen darauf achten, daß diese den Anforderungen entsprechen.
- Nur Originalersatzteile verwenden.
- Für sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen sorgen.

Warnung

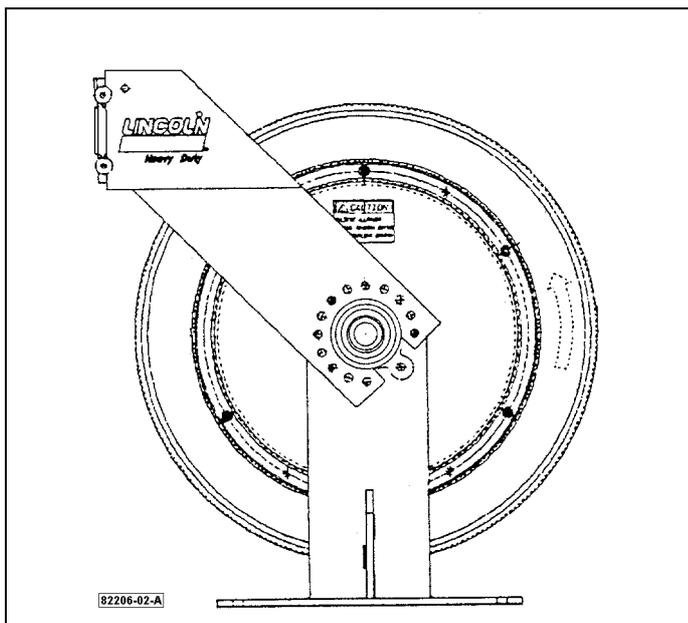
Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise und Warnungen sowie Mißbrauch, überhöhter Druck, Modifizierung von Teilen, Anwendung von inkompatiblen Medien oder Betrieb bei abgenutzten / beschädigten Teilen kann zu erheblichen Beschädigungen von Schlauchaufroller / Anlage führen sowie auch schwere Verletzungen, Feuer, Explosion und andere Schäden zur Folge haben.

3. Angaben zum Erzeugnis

Hersteller
LINCOLN
Automotive Div.
One Lincoln Way
St. Louis
Missouri 63120-1578
USA

Vertrieb & Kundendienst

Bitte an die in der Fußzeile genannte Anschrift wenden.



Schlauchaufroller Nr. 82206

ist ein sogenanntes Basismodell ohne Zubehör, für das der Anwender die passenden Schläuche (für Zuleitung & Wickeltrommel), Schlauchstopper, Auslaßventil etc. noch beistellen muß.

Zubehör im Bedarfsfalle anfragen.

Bei Lieferung von Schlauchaufroller und Schlauchaufrollerzubehör sind die Einzelkomponenten bauseitig zu montieren. Auf Anforderung sind Schlauchaufroller & Zubehör (Schlauchaufroller-Garnitur) auch werkseitig vormontiert lieferbar.



Warnung

Schlauchaufroller nicht mit inkompatiblen Medien verwenden.

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

LINCOLN Schlauchaufroller sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen von Schlauchaufroller und anderen Sachwerten entstehen.

Schlauchaufroller Modell 82206

ist ausgelegt für die Anwendung mit Ölen und Abschmierfetten auf Mineralölbasis sowie für Druckluft und Kühlwasser.

Anwendungsbereich im allgemeinen in Kfz-Betrieben, in Fuhrparks, in Industrie für Service- und Instandhaltungseinrichtungen.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsintervalle.

Bei Anwendung für andere Medien oder Anwendungsbereiche, vorher Auskunft einholen; im Bedarfsfalle an die unten in der Fußzeile aufgeführte Anschrift wenden.

3.2 Allgemeine Beschreibung

Der Schlauchaufroller funktioniert nach dem Prinzip eines 'Rollos'.

Beim manuellen Hervorziehen des Schlauches wird die Wickelfeder in der Schlauchtrommel gespannt.

Eine Rücklaufsperre arretiert den Schlauch in der benötigten Auszugslänge. Durch einen kurzen, ruckartigen Zug klinkt die Sperre aus, so daß der Schlauch mittels Federkraft wieder auf die Trommel zurückgespult werden kann.

Beim Aufwickelvorgang das Auslaßventil am Schlauchende in der Hand behalten; erst loslassen, wenn Aufwickelvorgang abgeschlossen ist.

Der Schlauchaufroller ist mit einem Schlauchführungsarm ausgestattet, der ein störungsfreies Auf- und Abwickeln des Schlauches von der Trommel ermöglicht. Der Schlauchführungsarm ist einstellbar; Stellung hängt von der Anbauart (Wand, Decke, Boden, Grube etc.) des Schlauchaufrollers ab.

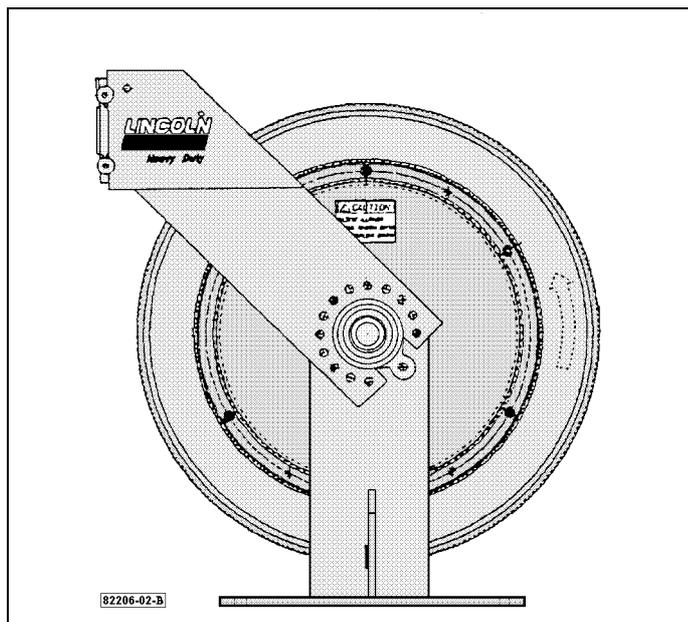
Der Schlauch ist mit einem Schlauchstopper auszustatten, welcher am Schlauchende zu befestigen ist.

Der Schlauchstopper hält Schlauchende mit Ventil, z. B. Zapfpistole oder Luftschnellkupplung, in griffbereiter Position am Schlauchführungsarm bzw. verhindert das völlige Aufhaspeln. Der Schlauchstopper dient auch dazu den Schlauch in einer konstanten Länge zu arretieren, z. B. bei Deckenmontage des Schlauchaufrollers.

Ausführung des Schlauchstoppers hängt von Außendurchmesser des Schlauches ab; der Schlauchstopper sollte keinen geringeren Außendurchmesser als 92 mm^Ø haben.

Schlauchstopper im Lieferprogramm.

3.3 Technische Daten



Schlauchaufroller Nr. 82206

Technische Daten - Schlauchaufroller Nr. 82206 -	
Arbeitsdruck:	max. 350 bar
Anschlüsse:	
Einlaß	½" NPT Innengew.
Auslaß	½" NPT Innengew.
Abmessungen:	
Trommelbreite	~ 139 mm
Trommeldurchmesser	~ 490 mm
Gesamtbreite	~ 210 mm
Gesamthöhe	~ 572 mm
Gewicht	~ 30,9 kg

Hinweis

Weitere Abmessungen siehe 3.4 'Abmessungen'

Übersicht über Schlauchstopper	
Sach-Nr.	Anwendung für Schlauchtyp
85515	SAE100 R6 DN6
85516	SAE100 R6 DN10 SAE100 R2 DN6
85517	SAE100 R3 DN12 SAE100 R6 DN12
	SAE100 R2 DN10 & DN12
84347	SAE100 R1 DN16

Schlauchfassungsvermögen ¹⁾

Nennweite	Schlauchtyp	max. Länge	Anwendung	
DN6	1/4"	SAE100 R6	15 m	Luft/Wasser
DN6	1/4"	SAE100 R2	15 m	Fett
DN10	3/8"	SAE100 R6	15 m	Luft/Wasser
DN10	3/8"	SAE100 R2	15 m	Fett
DN12	1/2"	SAE100 R6	15 m	Luft/Wasser
DN12	1/2"	SAE100 R3	15 m	Öl
DN12	1/2"	SAE100 R2	15 m	Fett
DN16	5/8"	SAE100 R1	15 m	Öl

Anmerkung:

¹⁾ max. Länge des Schlauches einschließlich des Schlauchendstückes, welches nicht auf die Trommel aufgewickelt wird.

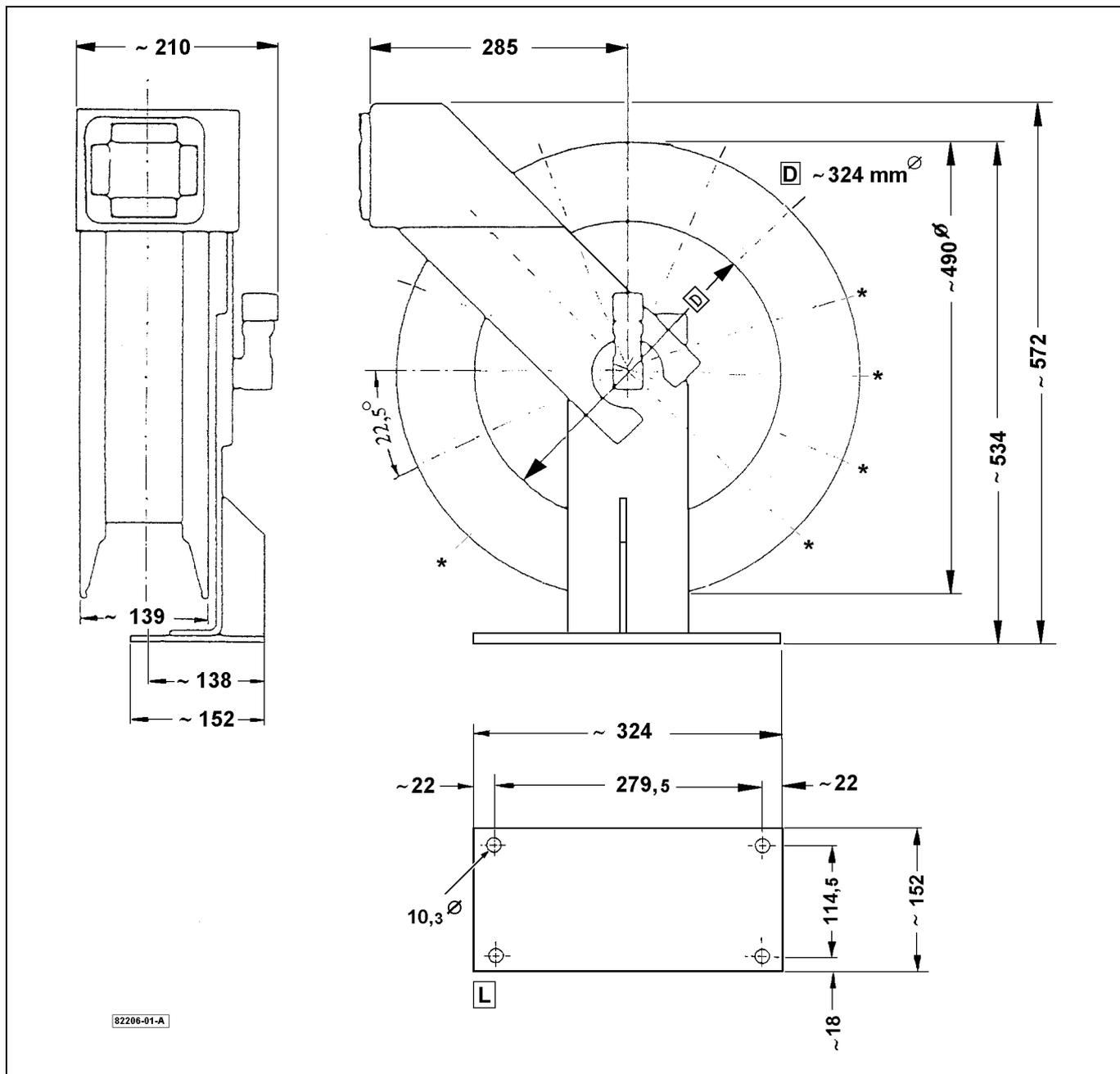
Angaben des max. Schlauchfassungsvermögen von Schlauchaufroller Nr. 82206 betreffen Schläuche gemäß SAE-Spezifikationen.

Bei Überschreitung der max. Schlauchlängen wird der Schlauchaufroller überbeansprucht.

Hinweis

Bei Anwendung von Schlauch DN16 für andere Medien bzw. höhere Drücke als für den Ölservice im allgemeinen erforderlich ist, nur Schlauchlängen bis zu 10 m einsetzen.

3.4 Abmessungen
Schlauchaufroller Nr. 82206



Ohne Maßstab

Hinweis:
Die Position des Schlauchführungsarmes hängt von der Anbauart des Schlauchaufrollers ab; siehe Abschnitt 'Aufstellung & Montage'.
Die Position ist in Schritten von 22,5° verstellbar.
Bei den mit * markierten Positionen ist die Stellung der werkseitig angebrachten Schlauchschelle zu verändern.

Anmerkung:
D = Kerndurchmesser der Trommel
Abb. L Lochbild der Grundplatte

4. Aufstellung & Montage
Schlauchaufroller Nr. 82206

4.1 Sicherheitshinweise



- Montagen nur durch qualifiziertes Fachpersonal ausführen lassen.
- Schlauchaufroller auf einem stabilen Untergrund fest anschrauben.
 - Bei der Befestigung Gesamtgewicht von Schlauchaufroller & Schlauch inkl. Auslaßventil berücksichtigen sowie die Kräfte, welche bei der Betätigung auftreten können.
- Schlauchaufroller nicht mit brennbaren Gasen betreiben; das betrifft auch Sauerstoff!
- Niemals den zulässigen Arbeitsdruck des Schlauchaufrollers oder des Bauteiles mit dem geringsten, maximalen Arbeitsdruck im System überschreiten.
 - Werden Schlauchaufroller von einer Pumpe gespeist, erst über Arbeitsdruck und Sicherheitseinrichtungen (Druckbegrenzung) der Pumpe kundig machen; siehe Betriebsanleitung der betreffenden Pumpe.
- System nicht in Betrieb setzen bevor alle Komponenten fest miteinander verbunden / verschraubt sind.
- Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise und Warnungen stets beachten.

4.2 Erforderliche Werkzeuge

Keine Spezialwerkzeuge erforderlich.
Maul-/Ringschlüssel
Schraubendreher, Zangen

4.3 Anbau

- Anbauplatz für den Schlauchaufroller festlegen.
Anmerkung: Mehrere Schlauchaufroller können z. B. auch zu Gruppen (für Fett, Öle, Luft, Wasser) zusammengefaßt, angebracht werden.

Bei Auswahl des Anbauplatzes berücksichtigen

- Befestigungsuntergrund/Konstruktion muß stabil sein.
- Anbauplatz muß ungehinderte Betätigung des Schlauchaufrollers zulassen.
- Funktion des Schlauchaufrollers darf nicht beeinträchtigt werden; Trommel muß sich ungehindert drehen können.
- Befestigungsborungen für Schlauchaufroller vornehmen; siehe Lochbild der Grundplatte auf Blatt 'Abmessungen'.
- Position des Schlauchführungsarmes ggf. neu justieren.

Die Einstellung hängt von der Anbauart des Schlauchaufrollers ab.

Beispiele von Anbauarten siehe Abbildung unten.

Der Schlauchführungsarm ist an 3 Punkten durch Muttern auf Stehbolzen mit dem Schlauchaufroller verschraubt. Der Arm kann nach dem Abschrauben um Schritte von 22,5 ° versetzt werden. Siehe auch Blatt 'Abmessungen'.

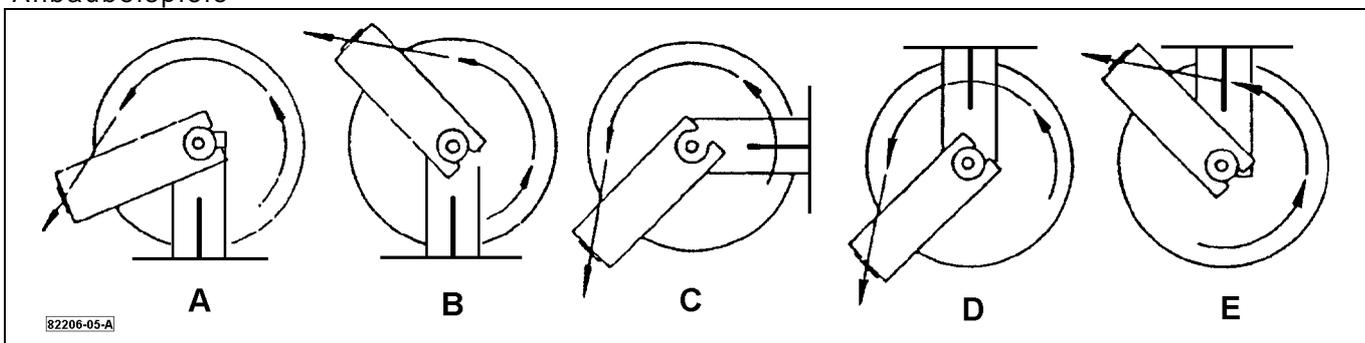
Der Arm ist so einzustellen, daß die Belastung auf den Schlauch bei Durchlauf durch die Schlauchführung nur minimal ist.

Je nach Anbauart sind unter Umständen die Stehbolzen zu versetzen.

Hinweis

Vor dem Anbau des Schlauchaufrollers auf dem Befestigungsuntergrund ist zuerst der Schlauch auf der Trommel anzubringen; siehe nachfolgenden Abschnitt.

Anbaubeispiele



- A Auf Plattform von Schmier-service-Fahrzeug
B Auf dem Boden
C An der Wand oder oberhalb einer Werkbank.

- D An der Decke oder an Standkonsole
E Unter einer Werkbank

Aufstellung & Montage
Schlauchaufroller Nr. 82206

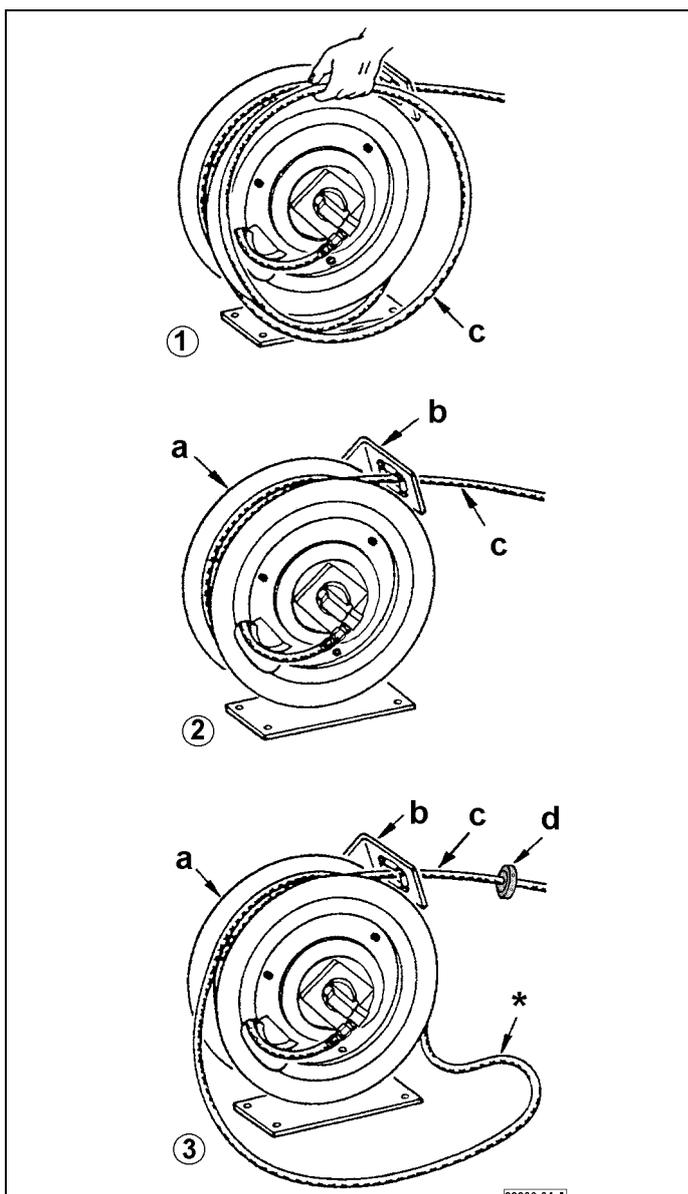
4.4 Erstmontage

Hinweis: Einstellung des Schlauchführungsarmes siehe voranstehenden Abschnitt.

- Schläuche vor der Anbringung mit Druckluft durchblasen, um Fremdpartikel zu entfernen. (Schutzbrille vorher aufsetzen!)
- Schlauch (für Trommel) von außen mit leicht geöltem Tuch der Länge nach abwischen. Durch den leichten Ölfilm wird die Friktion beim Spulen des Schlauches vermindert.

Hinweis: Trommel- sowie Zuleitungsschlauch werden durch eine Steckverbindung (Adapter und U-Steckarretierung) mit dem Adaptergegenstück am Schlauchaufroller gekuppelt.

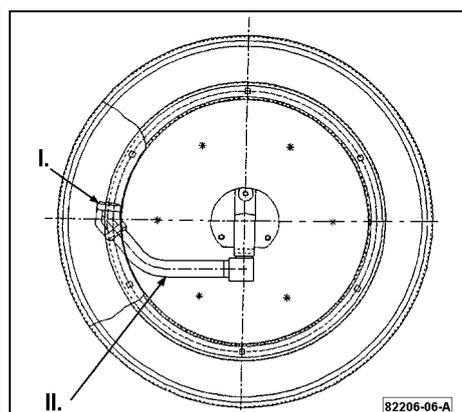
Bei Anwendung von Schlauch SAE100 R1, DN15, wie unten abgebildet, zwischen Schlauch und Auslaß am Schlauchaufroller ein Winkelstück I. und einen Rohradapter II. vorsehen. Beide Teile bei Bedarf extra ordern.



Schlauchmontage (Trommelschlauch)

Legende:

- a Trommel des Schlauchaurollers
- b Schlauchführungsarm
- c Schlauch
- d Schlauchstopper, einstellbar
- * Siehe Hinweise unter Einstellung der Federvorspannung



- I. Winkelstück Nr. 242503
- II. Rohradapter Nr. 242504

Trommelschlauch-Montage

- (1) Auslaßadapter nach Entfernung der U-Arretierung mittels Zange oder Schraubendreher vom Auslaß des Schlauchaufrollers abnehmen.
- (2) Gewinde der Schlaucharmatur mit Teflonband umwickeln und mit Auslaßadapter fest verschrauben Schlauchende (mit Adapter) durch Aussparung in der Trommelscheibe hindurch zum Anschlußpunkt am Achsenkopf führen.
- (3) Verbindung zum Schlauchaufroller herstellen und mit U-Steckarretierung sichern.

Hinweis: Vor Montage vergewissern, daß die Dichtung im Anschlußstück korrekt installiert ist.

- (4) Schlauch innen so an der Trommel anschellen, daß eine halbe Schlauchwicklung auf der Trommel verbleibt, wenn der Schlauch in voller Länge ausgezogen ist. Die Rücklauf Sperre darf bei voller Schlauchauszugslänge nicht einrasten! Die Position der Schelle hängt von der Stellung des Schlauchführungsarmes ab.

ACHTUNG

Falsche Anbringung der Schelle kann zu Beschädigungen von Schlauchaufroller und Schlauch führen.

- (5) Von der offenen Seite (gegenüber dem Schlauchführungsarm) des Schlauchaufrollers den Schlauch jeweils im Uhrzeigersinn auf die Trommel winden (s. Abb. ①) bis der gesamte Schlauch (< 15 m), mit Ausnahme des freibleibenden Endes, auf der Trommel aufgewickelt ist.

Aufstellung & Montage
Schlauchaufroller Nr. 82206

(6) Grundplatte des Schlauchaufrollers so befestigen/festspannen, daß der Schlauchaufroller fest verankert ist beim nachfolgenden Ausziehen des Schlauches zwecks Einstellung der Federvorspannung.

(7) Schlauchende durch Führung im Schlauchführungsarm durchstecken. Schlauch ganz von der Trommel abziehen (s. Vorseite, Abb. ②) und Rücklaufsperr einrasten lassen.



Warnung

Trommel steht unter Federspannung. Vorsichtig hantieren, so daß die Rücklaufsperr nicht unbeabsichtigt ausklinkt und die Trommel dadurch zurückspulen kann.

(8) Soviel Schlauch durch den Schlauchführungsarm zurückschieben (s. Vorseite, Abb. ③), daß eine Schlauchschlinge gebildet werden welche auf der Trommel abgelegt wird; danach Schlauch von der Trommel abziehen und Rücklaufsperr einrasten lassen.

(9) Vorgang, wie unter Punkt (8) beschrieben, mehrmals wiederholen, bis die Federvorspannung der Trommel ausreichend hoch ist.

Hinweis

Falls später die Federvorspannung nicht ausreichend sein sollte, ist später eine Nachspannung ohne Abbau des Schlauchaufrollers durchführbar; eine Reduzierung der Federvorspannung kann bei Bedarf ebenfalls ohne Demontage vorgenommen werden.

ACHTUNG

Feder nicht überspannen.

Insbesondere bei großer Schlauchlänge beachten:

Die maximale Vorspannung ist erreicht, wenn die Trommel noch zwei volle Umdrehungen machen kann, bevor die Spannfeder völlig gespannt ist und nicht mehr nachgibt.

Ist die Vorspannung zu hoch, vorsichtig einen Schlauchwickel von der Trommel abnehmen.

(10) Schlauchende festhalten und die Rücklaufsperr durch kurzen, ruckartigen Zug am Schlauch ausklinken. Beim Rückspulvorgang den Schlauch nicht loslassen!

(11) Rückspulen stoppen und Rücklaufsperr einrasten lassen, wenn die gewünschte, frei hängende Schlauchlänge (z. B. bei Anbringung von Schlauchaufroller an der Decke) erreicht ist.

(12) Schlauchstopper am Schlauch anschrauben (s. Vorseite, Abb. ③).

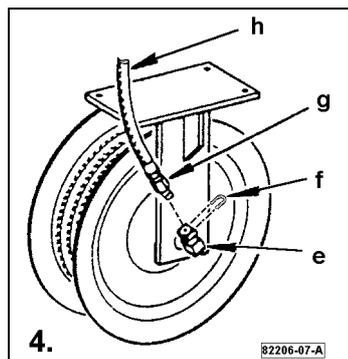
(13) Auslaßventil (Zapfpistole oder Abschmierpistole mit Drehgelenk etc.) mit dem Schlauchende verschrauben. Zapfpistole mit Zähler erst anschließen, wenn Leitung gespült ist.

Zuleitungsschlauch-Montage

Leitungen müssen vor Anschluß an den Schlauchaufroller frei von Verunreinigungen/Partikeln sein.

Die Zuleitung zum Schlauchaufroller ist mit einem Absperrventil zu versehen.

Die Länge des Verbindungsschlauches zwischen Leitung und Schlauchaufroller sollte ca. 0,6 m betragen; die Länge ist von Anwendungsfall abhängig.



- e Drehgelenk
- f U-Steckarretierung
- g Einlaßadapter
- h Zuleitungsschlauch

Schlauchaufroller-Einlaß

(1) U-Steckarretierung mit Zange oder Schraubendreher herausziehen und Einlaßadapter dem Drehgelenk entnehmen. (s. Abb. 4.)

(2) Gewinde der Schlaucharmatur mit Teflonband umwickeln und mit Auslaßadapter fest verschrauben. Das andere Ende des Schlauches mit der Zuleitung verschrauben.

(3) Steckverbindung zum Drehgelenk des Schlauchaufrollers herstellen und mit U-Steckarretierung sichern.

Hinweis: Vor Montage vergewissern, daß die Dichtung im Anschlußstück des Drehgelenkes korrekt installiert ist.

ACHTUNG

Zwischen Zuleitungsschlauch und Trommelrand des Schlauchaufrollers muß freier Raum sein, anderenfalls wird der Schlauch durchgescheuert.

Der Zuleitungsschlauch darf keine Zug- oder Druckkräfte auf das Drehgelenk ausüben; anderenfalls können Leckagen am Anschluß entstehen.

5. Betrieb

Schlauchaufroller Nr. 82206

Montage-, Inspektions- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch Personal mit entsprechender Qualifikation durchgeführt werden. Das betrifft insbesondere Arbeiten an Pumpenanlagen zur Speisung von Schlauchaufrollern.



Warnung

Niemals den zulässigen Arbeitsdruck des Schlauchaufrollers oder des Bauteiles mit dem geringsten, maximalen Arbeitsdruck im System überschreiten.

5.1 Fertigmachen zum Betrieb

Vor Inbetriebnahme prüfen, ob alle Leitungsverbindungen fest verschraubt sind.

Wird der Schlauchaufroller von einer Pumpe versorgt, Einstellung der Pumpe kontrollieren:

Siehe auch Betriebsanleitung der Pumpe

5.2 Erstinbetriebnahme

Funktion des Schlauchaufrollers (Ab- und Aufwickeln) prüfen

Ist die Federvorspannung zu gering oder zu hoch, die Einstellung korrigieren.

Siehe Einstellung der Federvorspannung im Abschnitt 4.4 'Erstmontage'.

Bei der ersten Inbetriebnahme, z. B. bei einer Fett- oder Ölversorgung, sind Rohrleitung sowie Schläuche zu befüllen und ist dabei das System zu entlüften; dabei wird gleichzeitig die Leitung durch das Fördermedium gespült.

Helfer mit Gefäß an der Zapfstelle zum Öffnen des Auslaßventils und Auffangen des Mediums bereitstellen. Schutzbrille aufsetzen.

Bei der Erstbefüllung und Entlüftung muß das Auslaßventil in Stellung 'offen' gehalten werden.

Die Pumpe beim Befüllen der Leitungen mit dem geringst möglichen Druck fahren.

Siehe Betriebsanleitung der Pumpe

Auslaßventil an der Zapfstelle schließen, wenn Leitung befüllt, entlüftet und ausreichend gespült ist.

Anschließend Druckprüfung vornehmen.

Druck vorsichtig und schrittweise auf den erforderlichen Betriebsdruck erhöhen; zeigen sich dabei keine Leckagen, so ist die Anlage betriebsbereit.

5.3 Betrieb

Warnung

Niemals Auslaßventile (Zapfpistolen, Luftblaspistolen etc.) auf den eigenen Körper oder auf den anderer Personen richten.

Niemals die Auslaßöffnung von Auslaßventilen mit der Hand zuhalten oder den Material-/Luftstrom am Austritt manuell ablenken.

Während des Zurückspulens des Schlauches auf die Wickeltrommel das Auslaßventil in der Hand behalten; anderenfalls können durch herumschleudernde Teile Personen- und/oder Sachschäden entstehen!



Vor jeder Inbetriebnahme die Anlagenteile visuell inspizieren, ob diese in einwandfreien Zustand sind und alle Verbindungen dicht sind.

Werden Defekte festgestellt, System nicht in Betrieb setzen. Mängel sofort melden und durch qualifiziertes Fachpersonal beheben lassen; desgleichen bei gestörtem Betriebsverhalten während des Betriebes. Im letzteren Falle das System umgehend außer Betrieb setzen.

Bei längeren Betriebspausen die Zuleitung zum Schlauchaufroller absperren. Wird die Pumpe nicht zur Versorgung anderer Zapfstellen benötigt, ebenfalls die Pumpe abstellen.

5.4 Inspektion & Wartung

Visuelle Inspektion vor jeder Inbetriebnahme vornehmen; siehe Abschnitt 5.3 'Betrieb'.

Je nach Beanspruchung, periodisch die Schläuche prüfen und ggf. auswechseln.



Warnung

Wartung, Demontagen oder Reparaturen niemals vornehmen, wenn System unter Druck steht.

Werden Schlauchaufroller von einer Pumpe gespeist, so sind auch die Instruktionen zur Abstellung und Druckentlastung der betreffenden Pumpe zu beachten. Bei pneumatischen Pumpen z. B. Luftkupplung vom Antrieb abkuppeln.

Siehe Betriebsanleitung der betreffenden Pumpe.

Nach Abstellung der Pumpe:

- Auslaßventil öffnen und Material in Auffanggefäß ablassen.
- Wenn kein Material mehr austritt, Ventil schließen.
- Verbindungen des auszuwechselnden Systemteiles vorsichtig lösen.

Kann der Druck nicht oder nicht ausreichend über das Auslaßventil abgelassen werden, z. B. wegen Restriktionen in der Zuleitung oder im Auslaßventil:

Schutzbrille aufsetzen und vorsichtig sowie schrittweise Verschraubung am Schlauchende lösen.

Wenn sich der Druck langsam ganz abgebaut hat, Systemteil ausbauen und Restriktion, z. B. Verstopfung im Auslaßventil, beseitigen.

Es wird empfohlen, die Anlage jährlich durch qualifiziertes, geschultes Personal überprüfen zu lassen.

Ist eine Drucküberbelastung des Systems aufgetreten oder wird dieses vermutet, so ist die Anlage umgehend durch qualifiziertes und geschultes Personal zu überprüfen.

5.5 Instandhaltung

Vorbeugende Instandhaltung durch rechtzeitiges Auswechseln von Verschleißteilen, insbesondere die Dichtungen des Drehgelenkes, ist zu empfehlen. Die Standzeit ist abhängig von der Betriebszeit sowie von der Beanspruchung.

5.6 Störungen; Ursachen und Beseitigung

Schlauchaufroller Nr. 82206

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Leckage am Einlaß (Drehgelenk)	Dichtungen defekt	Drehgelenk Pos 17 überholen
Leckage am Auslaßadapter	Dichtung defekt	Nutring Pos. 7 auswechseln
Rücklauf Sperre rastet nicht ein	Feder (Pos. 25) defekt Sperrklinke (Pos. 22) abgenutzt	Alle Bestandteile der Rücklauf Sperre überprüfen. Defekte oder abgenutzte Teile auswechseln.
Trommel wickelt Schlauch nicht stramm genug auf	Federvorspannung zu gering Trommelfeder durch Überbeanspruchung ermüdet.	Vorspannung nachstellen; siehe Abschnitt Erstmontage. Trommelfeder-Paket Pos. 12 auswechseln.



Warnung

Wartung, Demontagen oder Reparaturen niemals vornehmen, wenn System unter Druck steht.

6. Instandsetzung

Hinweis

Reparaturen sind auf den Ersatz der in der Ersatzteilliste aufgeführten Teile begrenzt.

6.1 Erforderliche Werkzeuge

Spezialwerkzeuge sind erforderlich.

Anmerkung: Da auch spezielle Kenntnisse und Verfahren für umfangreichere Instandsetzungsarbeiten erforderlich sind, können diese Arbeiten nur durch qualifiziertes, geschultes Fachpersonal ausgeführt werden.

Hinweis: Im Servicefalle bitte an die unten in der Fußzeile genannte Anschrift, Abt. Kundendienst, wenden.

6.2 Demontage & Zusammenbau

Hinweis: Aus dem voranstehend genannten Grund wird in diesem Abschnitt nur die Re-Montage der Einzelteile aufgeführt.

Die in Fettdruckklammer (.) aufgeführten Nummern beziehen sich auf die Pos. Nummern in Ersatzteilliste und -Zeichnung.

Zusammenbau

A. Wellenkopf mit Verzahnung (21) an Fußkonsole (28) mittels vier Sechskantschrauben (19) und vier Sechskantmutter (20) befestigen.

B. Dachmanschette (13) einfetten und auf den Wellenkopf mit Verzahnung (21) legen. Die Lippe dieser V-förmigen Dichtung muß in Gegenrichtung der Verzahnung zeigen.

C. Trommelfeder-Paket (12) auf Wellenkopf mit Verzahnung (21) so montieren, daß das Behältnis der Trommelfeder unten auf den Wellenkopf aufliegt.

D. Die andere Dachmanschette (4) einfetten und auf den Wellenkopf mit Verzahnung (21), mit der Lippe zum Trommelfeder-Behältnis gerichtet, legen.

E. Achse (8) auf Trommel (11) mit drei Mutter (9) befestigen.

F. Achse und Trommel an den Aufroller montieren, indem die Achse (8) durch die Lager vom Wellenkopf mit Verzahnung (21) geschoben wird.

Mit Scheibe (16) und Sicherungsring (18) absichern. Abstand zwischen Scheibe (16) und Wellenkopf mit Verzahnung (21) mit Pass-Scheiben (15) nach Bedarf so füttern, daß die Achse kein Spiel hat (nicht pendelt).

G. Trommel (11) so drehen, daß die sechs Befestigungsbohrungen von Trommel und Trommelfeder-Paket (12) deckungsgleich sind. Befestigung mittels fünf Schrauben (3), einem Schraubbolzen (27) und vier Mutter (9) vornehmen. *Anmerkung:* Bolzen (27) ist in der Bohrung, die dem Stift für die Sperrklinke benachbart ist, zu montieren.

H. Schlauchführungsarm (2) auf die Schraubbolzen (19) stecken und mit drei Mutter (20) befestigen.

I. Schlauchführung (1) an Schlauchführungsarm (2) durch Einrasten in die eingestanzte Aussparung im Führungsarm montieren. Sicherstellen daß dieser Schnappanschluß nach Montage fest sitzt.

J. Drehgelenk (17) in Achse (8) einführen und fest anschrauben.

K. Einlaßadapter (14) in Drehgelenk (17) einführen und mit U-Steckarretierung (6) befestigen.

L. Nutring (7) einfetten und mit der Lippe nach unten innen in die Austrittsöffnung der Achse (8) einsetzen.

M. Auslaßadapter (5) in Achse (8) einführen und mit U-Steckarretierung (6) befestigen.

N. Schlauchschelle (10) mittels Schraube (3) und Mutter (9) an Trommel (11) festschrauben.

O. Sperrklinke (22) auf Sperrklingen-Bolzen an der Trommelfeder (12) stecken und mittels Scheibe (24) und Sicherungsring (23) befestigen.

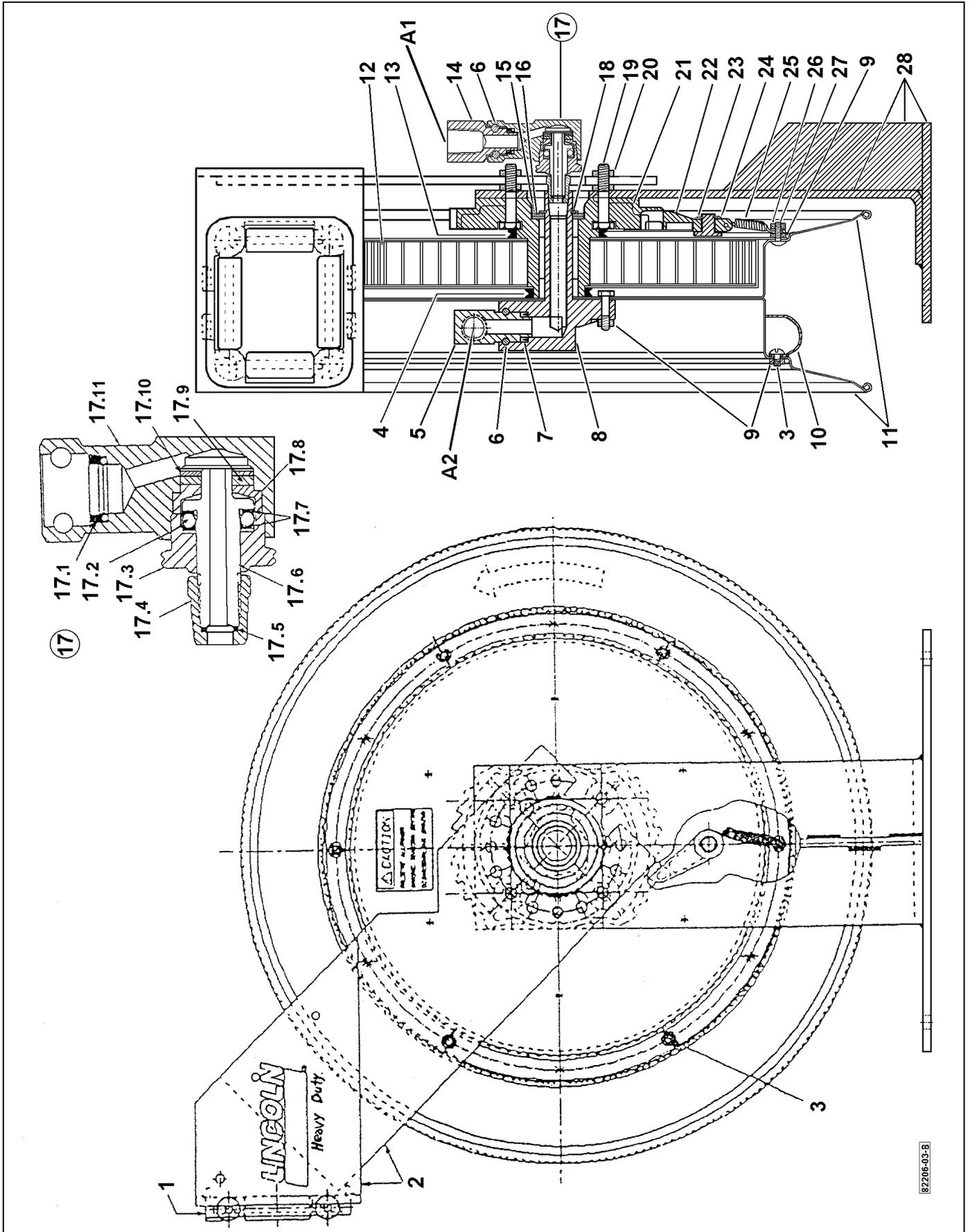
P. Zugfeder (25) an Sperrklinke (22) anbringen und an Schraubbolzen (27) mittels Mutter (26) befestigen.

Demontage

Die Demontage des Schlauchaufrollers erfolgt sinngemäß umgekehrt wie die Re-Montage, welche vorstehend unter 'Zusammenbau' beschrieben wurde.

Schlauchaufroller Nr. 82206, Ser. P

Ersatzteilzeichnung



82206-03-B

Schlauchaufroller Nr. 82206, Ser. P

Ersatzteilliste

Pos.	Benennung	@	Stk.	Sachnummer
1	Schlauchführung		1	237 692
2	Schlauchführungsarm		1	237 690
3	Schraube		6	237 738
4	Dachmanschette (V-Dichtung)		1	237 673
5	Auslass-Adapter		1	237 678
6	U-Steckarretierung		2	15 674
7	Nutring	*	1	237 679
8	Achse		1	237 675
9	Mutter		10	51 010
10	Schlauchschelle		1	237 760
11	Trommel		1	237 680
12	Trommelfeder-Paket		1	237 672
13	Dachmanschette (V-Dichtung)		1	237 671
14	Einlass-Adapter		1	237 686
15	Pass-Scheibe		4	48 385
16	Scheibe		1	48 217
17	Drehgelenk, komplett	*	1	237 684
17.1	Nutring		1	237 679
17.2	Kugel		13	66 250
17.3	Drehgelenk-Mutter		1	16 392
17.4	Adapter		1	11 839
17.5	Dichtung		1	31 035
17.6	Anschluss-Stutzen		1	11 841
17.7	Lagerschale		2	48 264
17.8	Dichtungsträger		1	11 840
17.9	Dichtung		1	35 095
17.10	Scheibe		1	48 263
17.11	Drehgelenk-Körper		1	237 685
18	Sicherungsring		1	68 424
19	Schraubbolzen		4	50 014
20	Mutter		7	51 022
21	Wellenkopf mit Verzahnung		1	237 670
22	Sperrklinke		1	237 683
23	Sicherungsring		1	66 316
24	Scheibe		1	48 327
25	Zugfeder	*	1	237 695
26	Mutter		1	51 304
27	Schraubbolzen		1	237 739
28	Fusskonsole		1	237 656

ANMERKUNG

Pos. 17.1 - 17.11 sind Bestandteile von Pos. 17 Drehgelenk # 237 684

Spalte @ * Teile zur Ersatzteilhaltung empfohlen.

Hinweis

Bei Bestellung von Ersatzteilen stets Sachnummer, Benennung vom Ersatzteil mit angeben sowie Angaben zum Produkt (Sach-Nr./Serie/Benennung), für welches die Ersatzteile bestimmt sind, machen.